



Strategisches Arbeitsprogramm 20-25

Das Montafon ist eine der attraktivsten Bergregionen in den Alpen. So lautet unsere ambitionierte Vision, die bereits vor einigen Jahren formuliert und verabschiedet wurde. Damit diese erstrebenswerte Zukunft auch Realität wird, ist konsequentes Agieren und Entscheiden gefordert – auf allen Ebenen.

Gerade in Zeiten des dynamischen **Wandels** braucht es Besonnenheit, Weitblick, ein ganzheitliches Betrachten der Zusammenhänge und entschlossenes, gemeinsames Handeln.

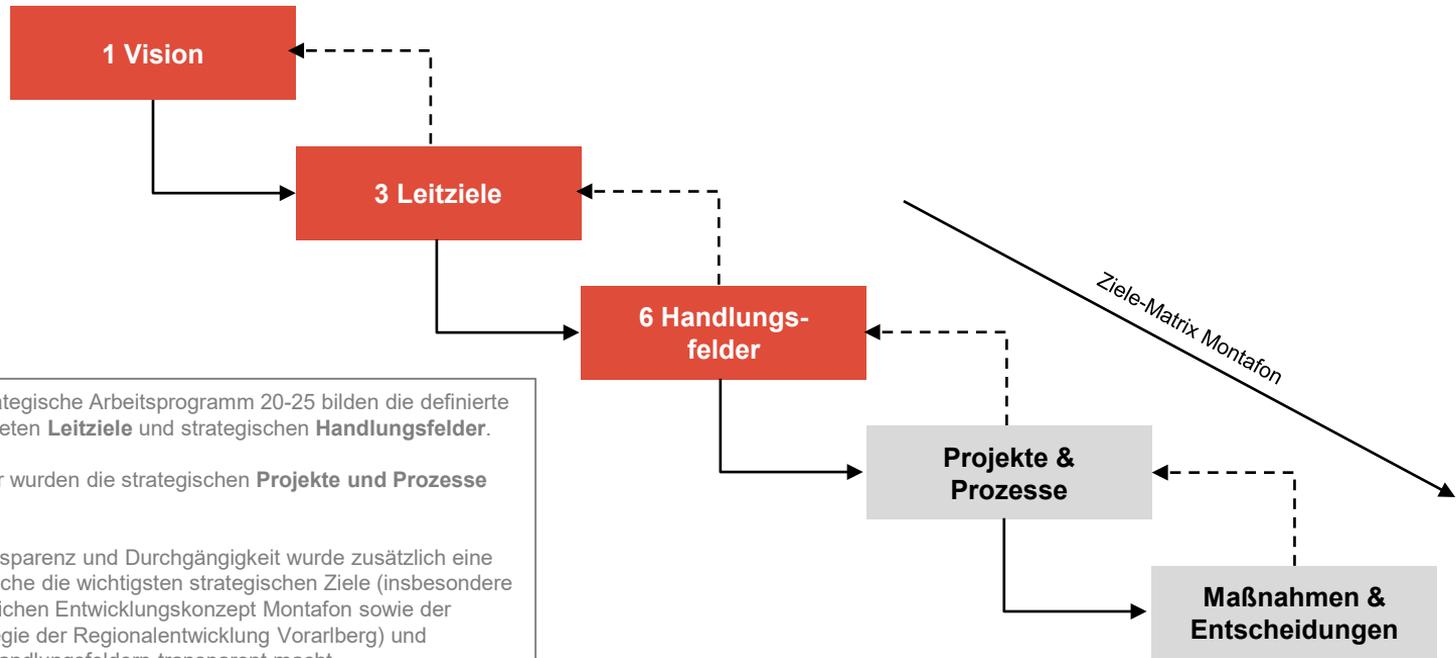
Strategie bedeutet für uns vor allem die **Konzentration auf das Wesentliche.** Wir wollen uns auf jene Ziele, Projekte und Entscheidungen fokussieren, die für die nachhaltige Entwicklung unseres Tals maßgeblich sind. Weniger ist mehr.

Der Begriff der **Nachhaltigkeit** ist in diesem Zusammenhang für uns mehr als nur ein moderner Platzhalter. Vielmehr sehen wir es als unsere zentrale Verantwortung und Aufgabe, unser Tal im Bewusstsein an die aktuellen aber auch die nächsten Generationen zu gestalten.

Nachhaltiges Entwickeln einer Region bedeutet die bewusste Balance zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Natur. Genau das ist notwendig, um eine attraktive, traditionsbewusste und fortschrittliche Region zu sein und noch mehr zu werden.

Mit dem Arbeitsprogramm haben wir die **Leitplanken und Schwerpunkte** für die nächsten fünf Jahre festgelegt. Klar ist aber auch, dass neue Themen, Herausforderungen und Notwendigkeiten auf uns zukommen werden, die wir jetzt noch nicht kennen. Das ist auch gut so, denn echte Entwicklung ist lebendig.

Strategisches Denken und Entscheiden



Ausgangspunkt für das strategische Arbeitsprogramm 20-25 bilden die definierte **Vision**, die daraus abgeleiteten **Leitziele** und strategischen **Handlungsfelder**.

In dieser Logik und Struktur wurden die strategischen **Projekte und Prozesse** definiert bzw. zugeordnet.

Zur Verbesserung der Transparenz und Durchgängigkeit wurde zusätzlich eine **Ziele-Matrix** erarbeitet, welche die wichtigsten strategischen Ziele (insbesondere aus dem regionalen Räumlichen Entwicklungskonzept Montafon sowie der Lokalen Entwicklungsstrategie der Regionalentwicklung Vorarlberg) und Landesstrategien zu den Handlungsfeldern transparent macht.

Konzentration auf das Wichtige und Wesentliche ist die Prämisse, nach der das strategische Arbeitsprogramm 20-25 entwickelt und definiert wurde.

1 Vision



Das Montafon ist eine der attraktivsten
Bergregionen für die einheimische
Bevölkerung, für Gäste und für Unternehmen
in den Alpen.

Montafon für Menschen | Kooperation als Stärke | einzigartige Landschaft

Attraktivste Bergregion

Vision & Leitbild

Das Montafon ist eine Region mit starker **Identität**, getragen von fruchtbarer **Kooperation** der Gemeinden und ihrer politisch Verantwortlichen. Aufgrund der hohen **Lebensqualität** gestalten die Menschen in der Talschaft ihren Lebensmittelpunkt im Montafon. Jugendliche und junge Erwachsene finden im Tal Entwicklungs- und Niederlassungschancen.

Die Bevölkerung engagiert sich für das **gemeinsame Wohl** und erhält sich eine funktionsfähige, talschaftsübergreifende umfassende Nahversorgung. Familie und Beruf sind gut vereinbar, Familien und Kinder finden einen wertvollen Lebensraum vor.

Kunst, Kultur und **kulturgeschichtlicher Hintergrund** im Montafon sind nicht nur die Basis für ein lebendiges Brauchtum sondern fördern auch die Qualität des Wirtschaftsstandortes Montafon. Sowohl Einheimische als auch Gäste sind stolz auf die hochwertige Natur- und Kulturlandschaft.

Die **wirtschaftliche Basis** ist getragen von einem qualitativ hochwertigen und ganzjährigen Tourismus, der sich an den Jahreszeiten orientiert, als auch von innovativen Ansätzen, regionale Wertschöpfung in anderen Sektoren aufzubauen und zu steigern.

Damit werden verstärkt ganzjährige und hochqualifizierte **Arbeitsplätze** in der Region geschaffen. Die notwendigen Flächen und Rahmenbedingungen dafür werden in Kooperation aller Gemeinden zur Verfügung gestellt. In talweiten Belangen wollen sich die Gemeinden auf einen montafonweiten Finanzausgleich einigen.

Die **Land- und Forstwirtschaft** ist ein innovativer, naturnaher, qualitätsorientierter und damit lebensfähiger Erwerbszweig der durch seine Produkte und Dienstleistungen zur Gestaltung und Erhaltung der Kultur und Kulturlandschaft im Montafon beiträgt.

Mit **Flächen** wird im Montafon effizient und sparsam umgegangen. Lebenswichtige Schutzwälder und alpine Freiräume werden geschätzt und erhalten langfristig als Ruckzugs- und Schutzgebiete den speziellen, naturnahen Charakter des Montafons.

Die Bereiche **Klimaschutz** und **Klimawandel-Anpassung** sowie Sicherung und Stärkung der Biodiversität nimmt das Montafon ernst und leistet mit konkreten Handlungen einen Beitrag dazu.

Strategische Regionalentwicklung

Historische Betrachtung

In den vergangenen Jahren wurden im Montafon diverse strategische Prozesse durchgeführt, welche wichtige **Grundlagen** für das strategische Arbeitsprogramm 20-25 liefern. Diese verabschiedeten Grundlagen sind 1:1 in das Arbeitsprogramm eingeflossen.

Darüber hinaus wurden normative und strategische Konzepte des Landes berücksichtigte – insbesondere die **Markenvision** „Chancenreichster Lebensraum für Kinder“ sowie die verschiedenen **Sektorstrategien**.

**Strategisches Arbeitsprogramm
Montafon 20-25**

**LES – Lokale Entwicklungsstrategie
Regionalentwicklung Vorarlberg (EU Leader Programm)**

**regREK – regionales Räumliches
Entwicklungskonzept Montafon**

Raumentwicklung Montafon

Zukunft Montafon

2000 2005 2010 2015 2020 2025

3 Leitziele

3 Leitziele

Montafon für Menschen

Das Montafon ist eine der attraktivsten Bergregionen für die einheimische Bevölkerung, für Gäste und für Unternehmen in den Alpen. Deren Bedürfnisse werden gleichberechtigt erfüllt. Um die Attraktivität des Montafons langfristig zu sichern, werden in der Region die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen.

Kooperation als Stärke

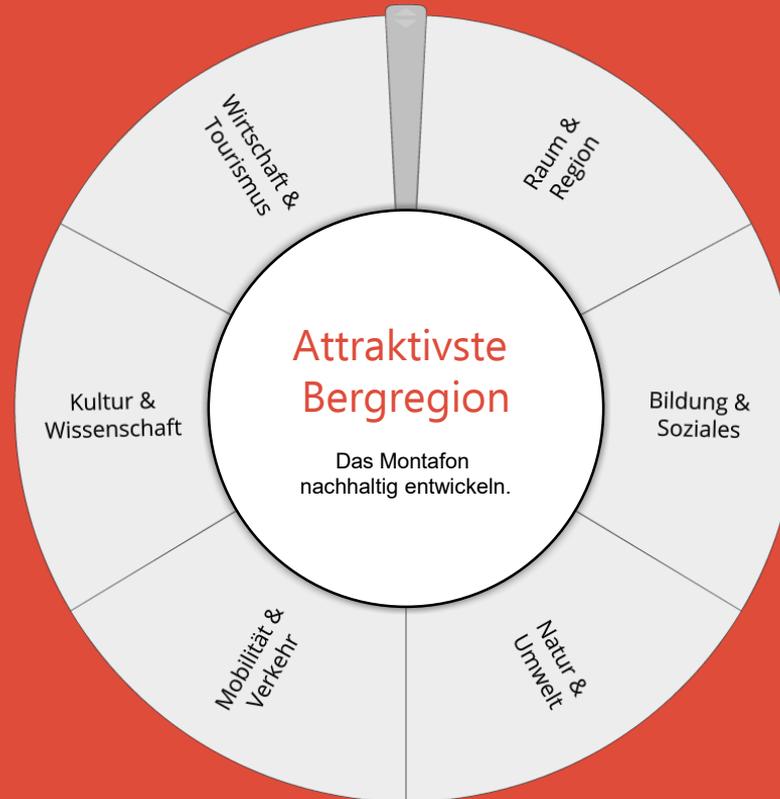
Die langfristige Entwicklung des Montafons ist eine gemeinsame Aufgabe von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Gemeinden im Montafon übernehmen dabei eine Vorbildfunktion bei der Zusammenarbeit untereinander und mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft. Der Stand Montafon stellt hierfür die zentrale Plattform dar.

Einzigartige Landschaft

Die einzigartigen Berge, die Natur- und Kulturlandschaft, die kulturellen Güter und der Wasserreichtum der Region sind die zentralen Potenziale für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums Montafon. Diese sollen nachhaltig genutzt werden und zur Entwicklung der Region beitragen.

6 Handlungsfelder

Strategische Handlungsfelder



Projekte & Prozesse

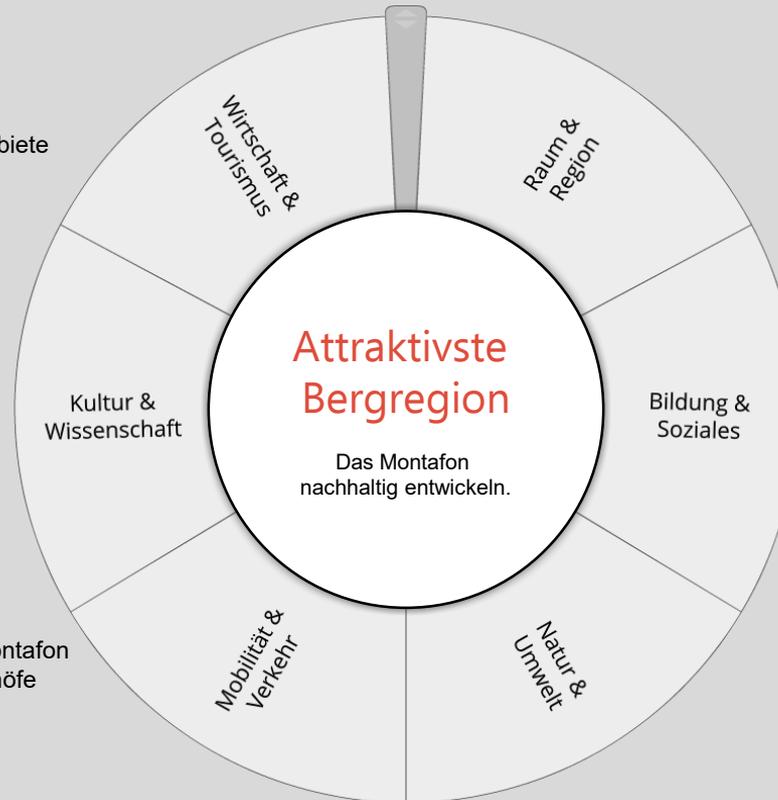
Strategisches Arbeitsprogramm 20-25

Projekte & Prozesse

- Touristisches Leitbild
- Beherbergungs- und Hotel-Studie
- Innovative Beherbergung
- Regionale Gewerbe- und Betriebsgebiete
- Leerstands-Nutzung und Geschäftsansiedelungen

- Kulturlandschaftsfonds
- Montafoner Resonanzen und Septimo
- Kulturleitsystem Montafon
- Montafoner Mundart

- Mobilitäts- und Infrastrukturachse Montafon
- Ausbau und Revitalisierungen Bahnhöfe
- Klimaneutrale Antriebsformen des Öffentlichen Verkehrs
- Prüfung Schnellbuslinie
- Anrainerschutz L188



- Regionales Räumliches Entwicklungskonzept (regREK)
- Finanzverwaltung
- Standesstatut
- Gemeindekooperationen
- Initiative „Ofruauf“

- Kinder- und Jugendbeteiligung
- Jugendplatz und Jugendhaus
- Ausbau Kinderbetreuung
- Kinderschutz
- Familienzentrum
- Technik und Naturwissenschaft (MINT)

- Reorganisation Forstfonds
- Neue Geschäftsfelder Forstfonds
- Bewusst Montafon
- Klimawandel-Anpassungsmodellregion oder Klima- und Energie-Modellregion
- Natura2000 Schutzgebietsmanagement

Projekte	Kurzbeschreibung
Regionales Räumliches Entwicklungskonzept (regREK)	Festigung der beschlossenen Ziele des regionalen Räumlichen Entwicklungskonzeptes (regREK) sowie Erarbeitung von konkreten Maßnahmen
Finanzverwaltung	Stärkung und Ausbau der bestehenden Gemeindekooperation in den Bereichen Personal- und Finanzverwaltung der Montafoner Gemeinden, Neudefinition der Trägerstruktur der Finanzverwaltung Montafon, Digitalisierung vorantreiben
Standesstatut	Überarbeitung der organisatorischen und rechtlichen Grundlagen des Standes Montafon, Festlegung von Zuständigkeiten, Aufgaben, Rechten und Pflichten (neues Standesstatut)
Gemeindekooperationen	Weitere Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Montafoner Gemeinden prüfen
Initiative „Ofruaf“	Finanzielle und koordinative Unterstützung von gemeinnützigen Kleinprojekten der Bevölkerung, Förderprogramm für innovative Projektideen von Montafoner:innen für Montafoner:innen, Projekt-Aufruf „Ofruaf“

Projekte	Kurzbeschreibung
Kinder- und Jugendbeteiligung	Organisation von Kinder- und Jugendbeteiligung und Abstimmung mit den Volks- und Mittelschulen, z.B. World-Peace-Game, Workshop für Soziokratie
Jugendplatz und Jugendhaus	Konzeption und Umsetzung eines gemeinsamen Jugendplatzes in Verbindung mit einem neuen Montafoner Jugendhaus
Ausbau Kinderbetreuung	Zusammenführung von Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ) und Kinderwerkstätte zur Familienzentrum Montafon gGmbH, qualitativer und quantitativer Ausbau des Betreuungsangebotes, Prüfung und Umsetzung von neuen Standorten (z.B. Polytechnische Schule Gantschier, Gerichtsgebäude Schruns)
Kinderschutz	Durchführung von Kinderschutz-Seminaren in den Bildungseinrichtungen
Familienzentrum	Entwicklung eines Begegnungsortes (z.B. im Gerichtsgebäude Schruns), Organisation von Beratungsangeboten und Fortbildungen (z.B. Caritas Lerncafé)
Technik und Naturwissenschaft (MINT)	Weiterbildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Technik und Naturwissenschaft (MINT) für Kinder und Jugendliche im Rahmen der MINT-Initiative Vorarlberg-Süd in Kooperation mit der Stadt Bludenz

Projekte	Kurzbeschreibung
Reorganisation Forstfonds	Betriebswirtschaftliche Organisationsanalyse und Organisationsentwicklung des Forstfonds des Standes Montafon im Zusammenspiel mit den anderen Talschaftsverbänden (Stand Montafon, Abwasserverband Montafon), Aufbau eines umfassenden Controllingsystems
Neue Geschäftsfelder Forstfonds	Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern des Forstfonds (z.B. Deponien, Waldfriedhof, Immobilien, touristische Projekte)
Bewusst Montafon	Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Landwirtschaft weiter stärken, regionale Wertschöpfungskreisläufe unterstützen
Klimawandel-Anpassungsmodellregion oder Klima- und Energie-Modellregion	Teilnahme an einer KLAR- oder KEM-Region (Klimawandel-Anpassungsmodellregion oder Klima- und Energie-Modellregion) nach den Vorgaben des Klimafonds
Natura 2000 Schutzgebiets-Management	Stärkung und Weiterentwicklung des talschaftsübergreifenden Schutzgebiets-Managements für die Europaschutzgebiete (Natura 2000) im Montafon

Projekte	Kurzbeschreibung
Mobilitäts- und Infrastrukturachse	Mobilitäts- und Infrastrukturachse ins Innere Montafon vorantreiben, freihalten und sichern (Trassensicherung Lorüns – Gaschurn, Festschreibung in den raumplanerischen Planungsgrundlagen, Erwerb von Schlüsselgrundstücken entlang dieser Achse), Auflassung Eisenbahnkreuzung Alma L188 Lorüns
Ausbau und Revitalisierung Bahnhöfe	Bahnhöfe Schruns, Tschagguns und St. Anton i. M. erneuern und als Mobilitätsdrehscheiben entwickeln (Bike & Ride, Park & Ride, Fußwegeanbindungen), Erarbeitung von Planungsgrundlagen (z.B. Quartiersentwicklungskonzepte) und Start der Umsetzung
Klimaneutrale Antriebsformen des Öffentlichen Verkehrs	Prüfung von alternativen klimaneutralen Antriebsformen (Wasserstoff, Strom etc.) für den Landbus Montafon und das Anruf-Sammeltaxi „go&ko“, Erarbeitung eines Umsetzungsplanes
Prüfung Schnellbuslinie	Erarbeitung von Grundlagen für die Einrichtung einer Schnellbuslinie zwischen Gaschurn und Tschagguns (Machbarkeit, Kosten-Nutzen-Analyse)
Anrainerschutz L188	Entwicklung von Lärm- und Sichtschutzmaßnahmen entlang der L188 unter Beteiligung der Anrainer:innen, ortsnahe Umlegung L188 in Lorüns

Projekte	Kurzbeschreibung
Kulturlandschaftsfonds	Neukonzeption des Kulturlandschaftsfonds Montafon, Überarbeitung der Finanzierungsstruktur und der Vergaberichtlinien
Montafoner Resonanzen und Septimo	Weiterentwicklung und Verbindung der Veranstaltungsreihen „Montafoner Resonanzen“ und „Septimo“, Angebote für Jugendliche und touristische Leistungsanbieter gestalten
Kulturleitsystem Montafon	LEADER Projekt zur Erarbeitung eines grafisch einheitlichen Kulturleitsystems (Beschilderung von Kulturobjekten) im Montafon, Vernetzung und koordinierte Zusammenarbeit zwischen den Kulturschaffenden im Montafon
Montafoner Mundart	LEADER Projekt zur Erstellung einer digitalen Dialekt-Datenbank und Bewusstseinsbildung zum Thema Montafoner Mundart

Projekte	Kurzbeschreibung
Touristisches Leitbild	Überarbeitung des touristischen Leitbildes für das Montafon (Montafon Tourismus)
Beherbergungs- und Hotel-Studie	Erarbeitung eines Zielbildes für die künftige Hotel- und Beherbergungs-Landschaft Montafon (IST-Analyse, Erarbeitung Qualitätskriterien, Beurteilung alternativer Investorenmodelle, Festlegungen zu Zweitwohnsitzen, Betten-Obergrenze)
Innovative Beherbergung	Standort-Beurteilung und -Prüfung von innovativen Beherbergungsmöglichkeiten auf Forstfonds-Grundstücken, Konzepte für Vermietung und Verpachtung erstellen
Regionale Gewerbe- und Betriebsgebiete	Regionale Studie zu gemeindeübergreifenden Gewerbe- und Betriebsgebieten, anlassbezogene Einzelprüfungen
Leerstands-Nutzung und Geschäftsansiedlungen	Ansprechperson für Leerstands-Nutzung und Geschäftsansiedlungen, Entwicklung von Angeboten im Bereich „remote working“ und „Coworking Spaces“, Digitalisierung vorantreiben

Maßnahmen & Entscheidungen

Regionale Identität & Verantwortung

Was ist für die Region
die **beste Lösung**?

Arbeitsorganisation des Standesausschusses und der Forstfondsvertretung

- a) Vorbereitung von Entscheidungsthemen in „Standesberatung“ jeweils Montag Nachmittag eine Woche vor der Standessitzung
- b) Standessitzung traditionsgemäß jeweils am zweiten Dienstag im Monat mit entscheidungsreifen beschlussrelevanten Themen
- c) Einbindung Landtagsabgeordnete
- d) Berichte des Vorsitzenden, der Landtagsabgeordneten, des Vertreters im Vorarlberger Gemeindeverband

Entscheidungshilfen & Formate zur regionalen Zusammenarbeit

- **Perspektivenwechsel:** z.B. was ist für meine Gemeinde die beste Lösung, was ist für die Region die beste Lösung
- **Wirkungsmessung:** welchen Beitrag leistet das Projekt/Vorhaben für die Leitziele (Wirkungsdimensionen)
- **Moderne Zusammenarbeit:** Diese Hilfen in einem digitalen Werkzeug abbilden und „leben“

Stand Montafon



www.stand-montafon.at
facebook.com/meinstandmontafon
instagram.com/standmontafon